



Der Neubau:

Der Neubau des Erdgeschosses besteht aus einer Bootshalle als unabhängig stehender Quader an der Westgrenze sowie weitere Räume als Anbau an der bestehenden Bootshalle. Beide Gebäudeteile werden durch einen überdachten Durchgang voneinander getrennt.

Das neue Bootslager:

Es besteht aus einer ungedämmten Holzrahmenkonstruktion mit einem Betonboden und einer Holzbinderdecke. Zur Straßenseite ist ein ca. 18 m² großer Lagerraum für Zubehör abgetrennt. Der Zugang zum Bootslager erfolgt über das Rolltor zur Wasserseite. Das Bootslager ist ca. 0,50 Meter tiefer gelegen als das Haupthaus. Dadurch entsteht mehr Deckenhöhe, was das Lagern der Skulls erleichtert, für die nur eine kleine Bodengrube erforderlich ist. Ebenfalls wird dadurch die Steigung zum Steg deutlich verringert und es können die schweren Achter ohne große Anstrengung zwischen Steg und Bootshalle bewegt werden.

Das Haupthaus:

Es besteht aus einem wärmegeprägten zweischaligen Massivbau mit Klinkerfassade, einem Stahlbetonboden mit Dämmestrich und einer Stahlbetondecke mit Dämmung und Abdichtung. Im Haupthaus befinden sich die Umkleiden, Sanitärräume und zwei Sporträume: Der Multifunktionsraum und der Kraftsportraum, die verbunden werden können.

Der Multifunktionsraum:

Er bildet den Mittelpunkt des Clubhauses. Er ist sowohl von den Umkleiden, von dem Durchgang wie auch vom Kraftraum aus erreichbar. Durch eine faltbare Fassade zur Wasserseite bildet sich hier im Sommer ein fließender Übergang von innen nach außen. Er ist mit einem Sportboden und einer Deckenheizung ausgestattet und somit äußerst flexibel für die Nutzung diverser Sport- und Freizeitaktivitäten. Eine Faltwand zum Kraftraum bietet optimale Freiheit in der Raumgestaltung bei Nutzung beider Räume.

Eine Küchenzeile und Stellflächen für Kühlschrank und weitere Geräte bieten vielfältige Möglichkeiten.

Der Kraftsportraum:

Genau wie der Multifunktionsraum hat dieser einen Sportboden. Ein Gerätelager sorgt für eine aufgeräumte Fläche, und eine großzügige Spiegelwand bietet die Möglichkeit zur Selbstkontrolle bei Trainingsübungen. Zwei Flügeltüren in den Außenwänden bieten einen direkten Zugang zum Innenhof.

Das Obergeschoss:

Durch die Anordnung im Versatz wirkt es losgelöst vom Erdgeschoss. Der Überstand über die Bootshalle verstärkt diese Wirkung. Die Außenwände bestehen aus einem Holzrahmenbau mit einer wärmegeprägten Paneelfassade. Das gesamte Obergeschoss ist der touristischen Nutzung zugeordnet und kann unabhängig von der Vereinsnutzung über den Durchgang erreicht werden. Der Begegnungsraum ist für Ausstellungen flexibel zu möblieren und kann mit einer Küchenzeile ausgestattet werden. Der angrenzende Besprechungsraum beherbergt Tische, Schreibtische, Regale und eine Liege. Weitere Toiletten, ein Lager und ein Technikraum sind ebenfalls vorhanden. Ein großer Balkon bietet einen uneingeschränkten Blick über das Wassersportgelände auf das Norder Tief.

Die Freiflächen:

Die neu gestalteten Freiflächen bestehen aus einem Innenhof, einer Freifläche vor dem Multifunktionsraum, den Rangierflächen vor den Bootshallen und einer Freifläche am Ufer. Das Ufer selber bleibt erhalten und wird nach Bedarf ertüchtigt.

Der Innenhof:

Der Zugang zum gepflasterten Innenhof erfolgt durch das Tor zur Straße. Fahrräder können hier unter einer Überdachung abgestellt werden. Vom Innenhof gibt es Zugänge zu den Umkleiden, zum Kraftsportraum oder an der Werkstatt vorbei zum Freisitz am Norder Tief.

Die Freifläche vor dem Multifunktionsraum:

Bei gutem Wetter bildet sie zusammen mit dem Multifunktionsraum den Mittelpunkt des Geländes. Hier kann auch der Bootsanhänger zum Be- und Entladen stehen. Unter einem Sonnensegel können Bänke und Tische zum Zusammensitzen, Grillen oder Feiern frei aufgestellt werden. Das alles mit Blick aufs Wasser.

Die Rangierfläche vor dem neuen Bootslager:

Diese Fläche liegt wie das neue Bootslager tiefer als der angrenzende Platz vor der alten Bootshalle. Eine ca. 1 Meter hohe Stützwand aus Beton mit Sitzmöglichkeiten, in die auch der bestehende Baum integriert ist, grenzen diese Fläche ab. Sie bildet mit der flachen Rampe entlang des Ufers einen bequemen Weg, damit die Boote leicht zwischen Steg und Bootshalle hin und her gefahren werden können.

Die Freifläche vor der bestehenden Bootshalle:

Im Gefälle zwischen der bestehenden Bootshalle und dem Ufer sind neue Sitzstufen aus Beton ausgebildet. Sie dienen bei Regatten und sonstigen Aktivitäten auf dem Wasser als Tribüne für Zuschauer und Mitglieder.

Der Bestand:

Die bestehende Bootshalle bekommt eine vorgesetzte Fassade aus einer offenen Holzverschalung. Sie passt sich dadurch an die Flachdachoptik des neuen Bootslagers an und macht die Funktion des Gebäudes ablesbar. Die einfache Tragkonstruktion aus Holz und die Verschalung können durch die Mitglieder des Ruderclubs in Eigenleistung aufgebaut und instand gehalten werden. Die benachbarte Paddel & Pedal Station könnte stärker mit in die touristische Nutzung des neu entstehenden Wassersportzentrums einbezogen werden, was auch durch eine Aufwertung der Fassade signalisiert wird.